

Untersuchungen zu Wanzenzönosen im Deichrückverlegungsgebiet Elbaue bei Lödderitz (Sachsen-Anhalt) *)

PETER GÖRICKE

*) nach einem Vortrag beim 46. Treffen der „Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen“ vom 21. bis 23. August 2020 im Nationalpark Hohe Tauern in Österreich

Im Rahmen des Naturschutzprojektes „Mittlere Elbe“ wurde ca. 15 km elbabwärts von Dessau bei Lödderitz eine Deichrückverlegung in einer Länge von ca. 5 km und einer Breite von ca. 2,5 km vorgenommen und in diesem Bereich ein neuer Deich errichtet (LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT 2018). Im Jahr 2017 wurde der alte Deich geschlitzt bzw. ganz entfernt sowie Flutrinnen geschaffen und eine Fläche von ca. 600 Hektar wurde damit nach ca. 180 Jahren wieder der natürlichen Hochwasserdynamik der Elbe zugeführt. In den Jahren 2017 und 2018 wurden 26 Kontrollflächen im Gebiet zur Erfassung der Ausgangssituation sowie zur Erfolgskontrolle der Renaturierungsmaßnahmen vornehmlich nach pflanzensoziologischen Gesichtspunkten durch die BIOSPHÄRENRESERVATSVERWALTUNG MITTELELBE festgelegt. Eine Erfassung der Wanzenfauna als Indikator für die verschiedenen Lebensräume und die den dynamischen Prozessen unterworfenen Habitate im Deichrückverlegungsgebiet Lödderitz erfolgte im Jahr 2019 durch P. GÖRICKE. Dazu wurden die faunistischen Untersuchungen in mehreren Wiederholzyklen im Jahr 2019 als Ersterfassung zur Dokumentation der Ausgangslage durchgeführt. Dabei kam den Untersuchungen die Tatsache zu Gute, dass seit der Deichöffnung im Jahr 2017 keine Hochwassersituation herrschte und somit der faunistische Ursprungszustand der aktiven, fossilen (d.h. nach Eindeichung nicht mehr den Hochwasserereignissen ausgesetzte Flächen / Gelände hinter dem Deich auch nach der Deichrückverlegung) und reaktivierten Altaue im Deichrückverlegungsgebiet bestimmt werden konnte. Zur Erfassung der Wanzenfauna auf 15 Wald-Dauer-Beobachtungsflächen (Abb. 1), 6 Grünlandflächen (Abb. 2) und 5 Gewässerhabitaten wurden standardisierte und für die einzelnen Lebensräume differenzierte Methoden eingesetzt. Als faunistische Erfassungsmethoden wurden vorrangig definierte Bodenkescher- und Motorsaugfänge (jeweils 100x/UF) und Klopffänge (à 15'/UF) an 3 Terminen und Gelb-, Blau- und Weiß-Farbschalenfänge über ca. 6 Monate und 4-wöchigem Wechsel sowie an den Stillgewässer-UF Wasserkescherfänge (à 30'/UF) eingesetzt. Im Vortrag wurde u.a. daran erinnert, dass Saugfänge im Gelände keine neue Fangmethode darstellt, sondern nur gegenwärtig öfter praktiziert wird. Bereits REINHARD REMANE (1958) hat in den Jahren 1954 und 1955 Wanzen und Zikaden auf Grünlandflächen im Weser-Ems-Gebiet quantitativ mit einem von den BLASATOR-Werken in Leer/Ostfriesland entwickelten Prototyp eines benzingetriebenen Motorsaugers erfasst. Im Laufe der Untersuchungen erwies es sich als zweckmäßig drei zusätzliche Flächen im Bereich des Elbufers bei Obselau und eine zusätzliche Stillwasserfläche in die faunistischen Untersuchungen einzubeziehen. Durch einzelne faunistische Methoden erzielte Beifänge anderer Insektengruppen wurden sortiert nach den Taxa Carabidae, sonstige Coleoptera, Auchenorrhyncha, Hymenoptera und Arachnida dem BIOSPHÄRENRESERVAT MITTELELBE als Alkoholpräparate in einer Individuenzahl von ca. 20 Tausend Exemplaren zur Auswertung durch Artgruppenspezialisten übergeben.

Bei den Untersuchungen zur Wanzenfauna im Gebiet wurden über 4.500 Individuen ausgewertet und 175 Wanzenarten nachgewiesen. GÖRICKE & KLEINSTEUBER (2020) verzeichnen insgesamt 706 Wanzenarten im Land, durch zwei Erstfunde im Jahr 2019 (GÖRICKE 2019) beträgt der dokumentierte aktuelle Bestand in Sachsen-Anhalt jetzt 708 Heteropterenarten. Die 175 festgestellten Arten im Rahmen des Projektes „Deichrückverlegung Lödderitz“ repräsentieren dabei 24,7 % der Fauna des Landes. Von SIMON et al. (im Druck) werden für Deutschland 911 Wanzenarten angegeben. Die im Untersuchungsgebiet festgestellten Arten entsprechen damit einem Anteil von 19,2 % der Deutschlandfauna. Von den insgesamt im Untersuchungsgebiet bei Lödderitz festgestellten 175 Wanzenpezies sind 44 Arten in der bis vor kurzem bestehenden Rote-Liste der

Fauna Sachsen-Anhalts (BARTELS et al. 2004) und 29 Arten in der aktuellen sachsen-anhaltischen Roten Liste (GÖRICHKE & KLEINSTEUBER 2020) vertreten. 5 Arten besitzen einen Rote-Liste-Status in Deutschland nach der Fassung des Jahres 1998 (GÜNTHER et al. 1998). In der sich im Druck befindlichen Roten Liste Deutschlands (SIMON et al. im Druck) sind von den im Deichrückverlegungsgebiet Lödderitz belegten Arten aktuell 15 Arten als gefährdete Rote-Liste Arten der deutschen Fauna klassifiziert.

Bei den faunistischen Erhebungen im Jahr 2019 wurden auf den Grünland-Untersuchungsflächen 124 Wanzenarten (hier u.a. *Peritrechus nubilus* an jeweils 2 UF der reaktivierten und fossilen Aue) und hierbei 72 Arten auf den zwei (hier u.a. *Sciocoris homalonotus*) und drei Zusatzfundorten in Elbnähe (hier u.a. *Spathocera laticornis*, *Saldula arenicola* und *S. palustris*) in der aktiven Aue bei Obselau, 68 Arten auf den zwei Untersuchungsflächen in der reaktivierten Aue am Försterfriedhof (hier u.a. *Berytinus minor*) sowie 79 Arten auf den zwei Flächen der fossilen Aue am Klosterholz (hier u.a. in einer Blauschale 3 Exemplare von *Oxycarenus lavaterae* als damals bekanntem Erstfund in Sachsen-Anhalt – siehe GÖRICHKE 2019, 2020; BÄSE & DECKERT 2020) festgestellt. Auf den 15 Wald-Dauer-Beobachtungsflächen im Gebiet wurden insgesamt 106 Arten (hier u.a. *Halticus luteicollis* und *Loricula exilis* auf jeweils 6 UF, *Plagiognathus fulvipennis* von 4 UF) und davon 63 Arten auf den zwei Untersuchungsflächen in der aktiven Aue, 87 Arten auf den zehn untersuchten Flächen in der reaktivierten Aue (hier u.a. *Aneurus avenius* von 3 UF, *Tingis ampliata* auf 2 UF und *Thyttus pygmaeus* von einem Fundort) sowie 53 Arten auf den drei Dauer-Beobachtungsflächen in der fossilen Aue (hier u.a. *Campylosteira verna* von 2 UF und einer Wald-UF der reaktivierten Aue) belegt. Auf und in den fünf Gewässer-Untersuchungsflächen wurden 15 weitgehend kommune Heteropterenarten, darunter *Aquarius paludum*, *Gerris argentatus*, *Micronecta scholtzi*, *Sigara falleni* und *S. striata* festgestellt. Außerhalb der untersuchten Stillgewässer wurden vornehmlich in Elbnähe drei Saldidenarten (*Saldula arenicola*, *S. palustris*, *S. saltatoria*) festgestellt. Insbesondere die faunistischen Untersuchungen an den Stillgewässern litten an dem wiederum über dem langjährigen Mittel liegendem sehr warmen Sommer 2019 und andauernder Trockenheit (Austrocknung einzelner Gewässer und hohe Wassertemperaturen).

Die drei Heteropterenarten *Arocatus melanocephalus* (FABRICIUS, 1798), Familie Lygaeidae (Abb. 3), *Mermitelocerus schmidtii* (FIEBER, 1836) und *Orthonotus rufifrons* (FALLÉN, 1807), jeweils aus der Familie Miridae (Abb. 4, 5), werden im Ergebnis der Untersuchungen als kennzeichnende Arten des Lebensraumtyps LRT 91 FO (LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT 2002) Hartholzauenwälder mit *Quercus robur*, *Ulmus laevis*, *Ulmus minor*, *Fraxinus excelsior* oder *Fraxinus angustifolia* (Ulmenion minoris) sowie insgesamt als typische Auwaldarten eingestuft.

Die ökologische Einordnung der festgestellten 175 Arten erfolgte auf Grundlage von Angaben bei WACHMANN, MELBER & DECKERT (2004, 2006, 2007, 2008, 2012) unter Berücksichtigung von FRIESS & RABITSCH (2009), MORKEL (2019) und spezifischer Beobachtungen des Verfassers in Sachsen-Anhalt. Es ist festzustellen, dass im Untersuchungsgebiet neben den direkten Gewässerarten weitere 5,7 % (10 Arten) hygrophil sind, der größte Anteil der im Gebiet festgestellten Wanzenarten mit 57,7 % (101 Arten) mesophil sind und 25,1 % (44 Arten) xerothermophil sind. Die bei den Untersuchungen im Jahr 2019 im Deichrückverlegungsgebiet Lödderitz festgestellten Heteropterenarten teilen sich auf folgende ökologische Typgruppen und -klassen auf: 9,2 % mit 16 Arten Gewässer Typ SG Stillgewässerarten; 53,1 % mit 93 Arten Offenland, davon 31,4 % mit 55 Arten Typ MO mesophile Offenlandarten, 17,7 % mit 31 Arten Typ XO xerothermophile Offenlandarten und 4,0 % mit 7 Arten Typ HO hygrophile Offenlandarten; 19,4 % mit 34 Arten in Saumhabitaten, davon 13,7 % mit 24 Arten Typ MS mesophile Saumarten und 5,7 % mit 10 Arten Typ XS xerothermophile Saumarten; 2,3 % mit 4 Arten Typ UK Ubiquisten; 16,0 % mit 28 Arten Wald, davon 12,6 % mit 22 Arten Typ MW mesophile Waldarten, 1,7 % mit 3 Arten Typ HW hygrophile Waldarten und 1,7 % mit 3 Arten Typ XW xerothermophile Waldarten.



Abb. 1: Habitat der Wald-Untersuchungsfläche DBF1 in der reaktivierten Aue bei Obselau im Mai 2019 (Foto P. GÖRICKE).



Abb. 2: Grünland-Untersuchungsfläche GLF2 in der fossilen Aue am Klosterholz bei Lödderitz im Juni 2019 (Foto P. GÖRICKE).



Abb. 3: Die im Gebiet an Ulme lebende Bodenwanzenart *Arocatus melanocephalus* ist eine typische Auwaldart und wurde im Jahr 2019 im Deichrückverlegungsgebiet Lödderitz in Farbschalen am Waldsaum von zwei Grünland-UF in der aktiven Aue bei Obselau und zwei Wald-UF der reaktivierten Aue durch Klopfang an *Ulmus* festgestellt (Foto E. WACHMANN).



Abb. 4: *Mermitelocerus schmidtii* ist gleichfalls typisch in Auwäldern und wurde im Untersuchungsgebiet an insgesamt 11 Fundorten, davon 9 Wald-UF und in Farbschalen am Waldrand von 2 Grünland-UF aufgefunden (Foto E. WACHMANN).



Abb. 5: Die vornehmlich in der Krautschicht von Auwäldern lebende Miride *Orthonothus rufifrons* wurde 2019 im Deichrückverlegungsgebiet Lödderitz auf insgesamt 16 Untersuchungsflächen und davon auf 10 Wald-UF und allen 6 Grünland-UF festgestellt (Foto E. WACHMANN).

Danksagung:

ANNETT SCHUMACHER, HENDRIK PANNACH und LOTHAR HÄNDLER vom BIOSPHÄRENRESERVAT MITTELELBE und BIRGIT KRUMMHAAR vom FÖRDER- UND LANDSCHAFTSPFLEGEVEREIN BIOSPHÄRENRESERVAT MITTELELBE werden für ihre vielfältige Unterstützung der Untersuchungen gedankt. Für die Mitwirkung bei den Gewässeruntersuchungen wird WOLFGANG KLEINSTEUBER / Taucha gedankt. ANDREAS SCHÖNE / Dessau-Roßlau danke ich für Hilfe bei der Bearbeitung der Datenbankformate der faunistischen Datensätze und der Artentabellen. Dr. CHRISTIAN RIEGER / Nürtingen danke für die Determination und Nachprüfung einzelner Arten und Dr. HANNES GÜNTHER / Ingelheim für die Beschaffung von Literatur. Für die Zurverfügungstellung von Fotos wird Prof. Dr. EKKEHARD WACHMANN gedankt.

Literatur:

- BÄSE, K. & DECKERT, J. (2020): Nachweise von *Oxycarenus lavaterae* (FABRICIUS, 1787) aus den ostdeutschen Bundesländern (Heteroptera: Oxycarenidae) zwischen 2017 und Anfang 2020. – Heteropteron, Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen (Köln) **58**, 27-32.
- BARTELS, R.; GRUSCHWITZ, W. & KLEINSTEUBER, W. (2004): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera) des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle) **39**, 237–248.
- FRIESS, TH. & RABITSCH, W. (2009): Checkliste und Rote Liste der Wanzen Kärntens (Insecta: Heteroptera). – Carinthia II (Klagenfurt) **199/119**. Jahrgang, 335-392.
- GÖRICKE, P. (2019): Zwei erstmals in Sachsen-Anhalt festgestellte Wanzenarten (Heteroptera: Coreidae, Lygaeidae) – Funde in den Biosphärenreservaten Mittelbe und Karstlandschaft Südharz. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **63**, 305-306.
- GÖRICKE, P. (2020): Zur Ausbreitung der Lindenwanze *Oxycarenus lavaterae* (FABRICIUS, 1787) (Heteroptera, Lygaeidae) in Sachsen-Anhalt. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **64**, 59-60.
- GÖRICKE, P. & KLEINSTEUBER, W. (2020): Rote Liste der Wanzen (Heteroptera) des Landes Sachsen-Anhalt (3. Fassung, Stand August 2019). – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle) Heft **1/2020**, 525-546.
- LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hrsg.) (2002): Die Lebensraumtypen nach Anhang I der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt. - Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt (Halle) **39**, Sonderheft, 1-368.
- LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ SACHSEN-ANHALT (Hrsg.) (2018): Deichrückverlegung im Naturschutzgroßprojekt "Mittlere Elbe". – Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt (Halle) **55**, Sonderheft, 1-129.
- MORKEL, C. (2019): Bestandsaufnahme der Wanzenfauna (Insecta: Heteroptera) einer Agrarlandschaft im Naturraum Westhessische Senke. – Philippia (Kassel) **174**, 289-347.
- REMANE, R. (1958): Die Besiedlung von Grünlandflächen verschiedener Herkunft durch Wanzen und Zikaden im Weser-Ems-Gebiet. – Zeitung angewandte Entomologie (Hamburg) **42**, 353-400.
- SIMON, H., ACHTZIGER, R., BRÄU, M., DOROW, W.H.O., GOSSNER, M., GÖRICKE, P., GRUSCHWITZ, W., HECKMANN, R., HOFFMANN, H.-J., KALLENBORN, H., KLEINSTEUBER, W., MARTSCHEI, T., MELBER, A., MORKEL, C., MÜNCH, M.L., NAWRATIL, J., REMANE, R., VOIGT, K. & WINKELMANN, H., unter Mitarbeit von ARNOLD, K., KOTT, P., SCHMOLKE, F., SCHUSTER, G., STRAUSS, G., WACHMANN, E., WERNER, D. J. & ZIMMERMANN, G. (im Druck): Rote Liste und Gesamtartenliste der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands. – In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands Band **3** Wirbellose Tiere. Bonn.
- WACHMANN, E.; MELBER, A. & DECKERT, J. (2006): Wanzen 1. Dipsocoromorpha, Nepomorpha, Gerromorpha, Leptopodomorpha, Cimicomorpha (Teil 1). – In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands, Bd. **77**. – Keltern, 264 S.
- WACHMANN, E.; MELBER, A. & DECKERT, J. (2007): Wanzen 3. Pentatomomorpha I. – In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands, Bd. **78**. – Keltern, 272 S.
- WACHMANN, E.; MELBER, A. & DECKERT, J. (2008): Wanzen 4. Pentatomomorpha II. – In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands, Bd. **81**. – Keltern, 230 S.
- WACHMANN, E., MELBER, A. & DECKERT, J. (2004): Wanzen 2. Cimicomorpha. – In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands, Bd. **75**. – Keltern, 288 S.
- WACHMANN, E.; MELBER, A. & DECKERT, J. (2012): Wanzen 5. Supplementband). Dipsocoromorpha, Nepomorpha, Gerromorpha, Leptopodomorpha, Cimicomorpha und Pentatomomorpha. – In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands, Bd. **82**. – Keltern, 256 S.

Anschrift des Verfassers:

Peter Göricke, Fasanengasse 6, D-39179 EBENDORF; e-mail: peter-goericke@web.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heteropteron - Mitteilungsblatt der Arbeitsgruppe Mitteleuropäischer Heteropterologen](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Göricke Peter

Artikel/Article: [Untersuchungen zu Wanzenzönosen im Deichrückverlegungsgebiet Elbaue bei Lödderitz \(Sachsen-Anhalt\) 10-14](#)